

100 Jahre Kindergarten

Bereits um 1630, so berichtet unser Dorfchronist OSR- Franz Pisch, wird als erster Schulmeister von Inzing ein André Prentseisen urkundlich erwähnt. Aber erst 250 Jahre später fand die Idee des Kindergartens in unserem Dorf Eingang, nachdem vorher in Zirl (1880) und in Telfs (1884) bereits Kindergärten eröffnet worden waren. Man nannte damals die Einrichtung "Kinderbewahranstalt" und die Kinder, die diese besuchten, im Volksmund "Anstalter".

Angeregt durch die Idee August Wilhelm Fröbels, Kindergärten zu errichten, verhandelte damals der Inzinger Kurat Johann Schöpf mit dem Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams, um für die Leitung des Kindergartens eine Schwester zu bekommen.

Der Kurat selber spendete zur Gründung der Kinderbewahranstalt 30 Gulden und ließ auch zu diesem Zwecke eine Hausammlung durchführen, was weiter 100 Gulden hereinbrachte und für die Errichtung der Anstalt verwendet wurde.

Der Gemeinderat stellt für deren Unterbringung im Erdgeschoß des damaligen Armenhauses, dem ehemaligen um 1860 erbauten und heuer abgebrochenen Vinzens-Gasserheim, einen Raum zur Verfügung. Ein rundes halbes Jahrhundert war dann dieses Haus die Heimstätte unseres Kindergartens.

Die Errichtung der Kinderbewahranstalt war vornehmlich praktischen Erwägungen zu verdanken. Sehr viele Frauen unseres Dorfes, überwiegend Bäuerinnen, waren damals schon berufstätig. Sie waren in Haus, Stall und Feld viel beschäftigt und so war es für sie beruhigend zu wissen, daß die Kinder in der Anstalt gut aufgehoben waren.

Die "Anstaltsschwestern", wie man damals die Kindergartenschwestern nannte, bereiteten die Kinder so gut es eben bei der großen Kinderzahl möglich war, auch auf den Schulbesuch vor und erzog diese im christlichen Sinne.

Als im Jahre 1937 der Kindergarten sein 50-jähriges Bestehen feierte, konnte

gleichzeitig dessen Leiterin Sr. Oberin Belina Schöpf ihr 40-jähriges Berufsjubiläum feiern. Sie hatte sich um die Führung unseres Kindergartens wohl die allergrößten Verdienste erworben.

Unvergeßlich bleibt aber auch vielen Inzinger Müttern Schwester Ivolina, die nach 1945 -1967 mit viel Kinderliebe, Fleiß und großem Idealismus den Kindergarten geleitet hat. Ihr folgte dann bis zum Jahre 1975 Schwester Maria Sarto. Mit ihr schied in diesem Jahre die letzte Vertreterin aus dem Orden der Barmherzigen Schwestern aus der Führung des Kindergartens aus. Ihnen allen, die sich um die Leitung des Kindergartens, aber auch unseres Altersheimes so große Verdienste erworben haben, gilt der Dank der Eltern und der ganzen Gemeinde.

In der Zeit des Nationalsozialismus wurden die Geistlichen Schwestern in der Führung des Kindergartens und auch im Schuldienst nicht geduldet und durch weltliche Kindergärtnerinnen ersetzt. Während dieser Zeit gab es dann auch im Hause des Schmiedes



Der schön restaurierte Kindergarten

**MALERMEISTER
EWALD MAYER**

**EMPFIEHLT SICH SPEZIELL IM WINTER
FÜR INNENARBEITEN ZU SONDERPREISEN**



**WIR WÜNSCHEN EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES JAHR 1988**

Pepi Haller eine Krabbelstube für Kleinkinder, die für die im Kriege alleinstehenden Mütter, die mit Arbeit überlastet waren, sicher eine große Hilfe bedeutete.

Mehrmals mußte in den letzten Jahrzehnten der Kindergarten sein Quartier wechseln. So war er während des letzten Krieges einige Jahre im Jugendheim untergebracht. Vielleicht können sich noch manche Eltern an die damalige Leiterin des Kindergartens, Fräulein Käthe aus Sulzbach in Bayern erinnern, die heute in Perth in Australien verheiratet ist. Im Jahre 1957 war dann der Kindergarten für kurze Zeit im Kindergarten untergebracht.

Mit dem Neubau der Volksschule im Jahre 1961 bekam der Kindergarten ein neues net-



... viel Freude und Spaß beim Spielen

tes Heim. Seither betreuen in der alten Volksschule gut ausgebildete weltliche Kindergärtnerinnen mit viel Liebe und Erfolg unsere Kleinsten.

Im Sommer dieses Jahres hat unsere Gemeinde das alte Schulhaus einer Fassadenrestaurierung unterziehen lassen. Mit meisterlichem Können hat der heimische Malermeister und Künstler Ewald Mayer dem Hausein schönes Gesicht gegeben, wofür sich wohl alle Dorfbewohner sehr freuen.

Ein schönes Geschenk der Gemeinde zum 100. Geburtstag!

Hans Oberthanner

Jahresabonnement

DORFZEITUNG JAHRES ABONNEMENT 1988

**4 AUSGABEN PRO JAHR
KOSTEN: ÖS 65,-- (EINZELPREIS ÖS 72,--)
BITTE BEILIEGENDEN
ZAHLSCHEIN BENUTZEN**

**NUR UNSERE ABONNENTEN ERHALTEN
DIE DORFZEITUNG PER POST ZUGESANDT**

Ein Tip für ein Weihnachtsgeschenk:

Liebe(r) _____

*Ich wünsche Dir ein schönes Weihnachtsfest
und schenke dir ein JAHRESABONNEMENT der DORFZEITUNG.*

Dieses Abonnement gilt für 4 Ausgaben
und kann ein Monat vor Jahresende schriftlich gekündigt werden

Jahresabonnement